

# WILDROMANTISCHE STEINKLAMM LETTERBOX

(placed am 03. März 2018 durch pepenipf)

**Stadt:** 94518 Spiegelau

**Parkplatz:** Steinklammstraße /

Koordinaten: N 48.9117089, E 13.3592748

**Länge:** 7,5 Km / 2,5-3 Stunden

**Schwierigkeit:** Gelände: einfach – mittel im Winter nicht zu empfehlen (Eis), Box: einfach

**Landkarte:** keine notwendig



## INFO:

### Steinklamm

Die Steinklamm ist ein enges Tal südlich von Spiegelau im Bayerischen Wald, welches von der Großen Ohe durchflossen wird.

Die Steinklamm entstand in erster Linie durch den großen Höhenunterschied, den das Wasser in diesem Bereich auf einer relativ kurzen Strecke abbauen musste. Zum Ende der letzten Eiszeit wirkte hier die Erosion, bedingt durch große Mengen abfließenden Schmelzwassers, besonders intensiv. In der bis zu 100 m tiefen Klamm zeugen die vielfältigen Erosionsformen, zum Beispiel Glättungen, Fließrinnen und die bis zu 2 m tiefen, vorwiegend sedimentgefüllten Strudellöcher von der Erosionskraft des Wassers.

Im Jahr 1868 erklärte der Geologe Carl Wilhelm von Gümbel die Steinklamm zu den „sehenswertesten Naturmerkwürdigkeiten“ des Bayerischen Waldes. Im 18. Jahrhundert siedelten sich wegen der enormen Wasserkraft der Großen Ohe Industriebetriebe im obersten Bereich der Steinklamm an. Es entstanden Sägewerke, Eisenhammer, später auch eine Zellstoff- und Pappenfabrik. Heute steht in diesem Bereich die Kläranlage der Gemeinde Spiegelau. Seit dem Bau eines Wasserwehrs, von dem ein erheblicher Teil der Großen Ohe zur Stromerzeugung durch einen Bergstollen und danach in einem Kanalbett bis zum Stausee Großarmschlag geleitet wird, fließt wesentlich weniger Wasser als vorher durch die Steinklamm. Dass es früher dort nicht ungefährlich war, davon zeugt ein gusseisernes Gedenkkreuz, das an den tragischen Tod der 16-jährigen Agnes Grüner aus Neiße/Schlesien am 12. März 1881 erinnert. Erst 2005 wurde auf private Initiative von Fridolin Apfelbacher und seinen Helfern in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Spiegelau und der Stadt Grafenau der heutige Wanderweg durch die wildromantische Klamm eröffnet.

## CLUE:

Vom Parkplatz aus folgen wir der Steinklammstrasse zunächst nach Süd-Westen und dann nach Süden bis zu ihrem Ende. Am Abzweig im Wald geht es links runter in die Steinklamm. Hier folgen wir nun dem Steig immer am Bach entlang. Unterwegs gibt es hin und wieder gelbe Warnschilder: „ACHTUNG! Kraftwerksbetrieb....“. Die Anzahl der Worte ist Wert A = \_\_ .

Im unteren Bereich der Klamm erreichen wir eine Infotafel zur Pflanzenwelt in der Steinklamm. Wie viele verschiedene Pflanzen sind auf der Infotafel abgebildet B = \_\_

Am Ende der Klamm erreichen wir die Marienbrücke, die wir überqueren. Dabei zählen wir die senkrechten Geländerpfosten der linken Seite C = \_\_

Etwas oberhalb findet sich ein Stein mit einem Kreuz. Die Quersumme des Sterbejahres von Jürgen Stögbauer ist unser Wert D = \_\_

A	B	C	D	E	F